

Entwurf für das Zielpapier für den Zusammenschluss der Ev. Kirchengemeinden St. Johannis und St. Sylvestri und Liebfrauen

Unsere Kirchengemeinde ist Teil der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und auf diese Weise mit Christen und Christinnen weltweit verbunden.

Unsere Gemeinde versteht sich als Gemeinschaft derer, die sich vom Leben, Wirken und Geschick Jesu berühren lassen wollen. Wir möchten Menschen in ihrer Lebensführung und -deutung unter Inanspruchnahme des Christlichen unterstützen. Dazu versuchen wir, selbstlos zu agieren. Unser Handeln soll sich an den Bedürfnissen und Herausforderungen im Leben heutiger Menschen ausrichten. Wir möchten das Evangelium, die frohe Botschaft, kommunizieren.

Inhaltlich geht es dabei um die liebende und wirksame Gegenwart Gottes. Es sollen Kommunikationsprozesse angestoßen werden, in denen gelernt, miteinander gefeiert und zum Leben geholfen wird. Menschen lernen, feiern und helfen auch sonst. Das Besondere für unsere Kirchengemeinde ist, dass dies aus dem Kontakt zu Gott heraus geschieht: Beim Lehren und Lernen steht die Kommunikation über Gott im Mittelpunkt, beim gemeinschaftlichen Feiern die Kommunikation mit Gott und beim Helfen zum Leben die von Gott kommende Kraft.

I. Das Gemeindeleben in unserer neuen Gemeinde (AG Gemeindeleben)

Eine lebendige Gemeinde lebt vom Mitwirken vieler. Die Gemeindeglieder prägen, tragen und verantworten das Gemeindeleben. Zur Erfüllung unseres Auftrages nehmen wir die Aktivitäten der Gemeinde regelmäßig kritisch in den Blick, um zu überlegen, was weitergeführt werden soll und welche Schwerpunkte zukünftig zu setzen sind.

Gottesdienste

Wir feiern immer gemeinsam Gottesdienst.

Dabei wechseln wir zunächst wöchentlich den Predigtort zwischen der Johanniskirche und der Sylvestrikirche. In der Regel wird zu den Gottesdiensten auch ein Kindergottesdienst angeboten. Die Theobaldikapelle wird sinnvoll als Ort für Gottesdienste eingebunden.

An besonderen Tagen, wie Heiligabend, Ostersonntag, Pfingsten, Erntedank oder Ewigkeitssonntag finden in beiden Kirchen Gottesdienste statt.

Die Regelung zu den gemeinsamen Gottesdiensten gilt bereits ab dem Jahr 2019. Die Konfirmation wird ab dem Jahr 2021 in einer Kirche gemeinsam begangen.

Im Kooperationsbereich mit der Christusgemeinde Wernigerode-Schierke sollen die gemeinsamen Stadtgottesdienste fortgeführt werden.

Seniorenheime und Behinderteneinrichtungen

Die seelsorgerliche Betreuung sowie die Gottesdienste und Andachten in den Heimen werden weitergeführt.

Gemeindekreise und musikalische Gruppen

Gruppen und Kreise, die aus sich selbst heraus entstanden sind, die wachsen und neu entstehen, sich ehrenamtlich organisieren und arbeiten, sollen Bestand haben und werden von der Kirchengemeinde gefördert. Alle Gemeindekreise und musikalischen Gruppen sind wechselseitig für alle Gemeindeglieder offen. Ähnliche Angebote können zusammengeführt werden.

Gemeindebrief

Es wird einen gemeinsamen Gemeindebrief geben.

Diese Regelung wird schnellstmöglich, spätestens ab der Ausgabe Februar/März 2019 umgesetzt.

Arbeit mit Kindern und Familien

Die Arbeit mit Kindern und Familien findet innerhalb der neuen Gemeinde gemeinsam statt. Bisher vorhandene regelmäßige Gruppen, wie Christenlehre, Teeniekirche, Generationenkirche u.ä. werden durch die Gemeindepädagogin weitergeführt. Projektbezogene Arbeit wie Osterbasteln, Adventsbasteln, Kirchenschlafnacht sowie Freizeiten mit Kindern und Familien werden, wie bereits gelebt, vorrangig durch Ehrenamtliche organisiert und durchgeführt.

Arbeit mit Konfirmanden, Teamern und Jugendlichen

Konfirmanden

Die Arbeit mit den Konfirmanden wird sukzessive zusammengeführt. Die jetzt bereits laufenden Konfirmandengruppen werden so wie begonnen zur Konfirmation geführt. Der nächste neue Konfirmandenkurs (Konfirmanden Klasse 7) soll ab dem Schuljahr 2019/2020 für die St. Johanniskirche und die St. Sylvestri- und Liebfrauengemeinde in einer gemeinsamen Gruppe durch die Pfarrerin und Ehrenamtliche wahrgenommen werden. Die Konfirmation des ersten gemeinsamen Konfirmandenjahrganges 2021 (Beginn 2019) soll in der Sylvestrikerche stattfinden.

Teamer

Die Ausbildung der Teamer beider Gemeinden erfolgt nach der Konfirmation in einer Gruppe. Diese Regelung soll bereits ab dem Jahr 2019 gelten. Die Ausbildung der Teamer erfolgt durch Ehrenamtliche. Die Einsegnung der Teamer, die im Jahr 2019 die Ausbildung beginnen, soll im Jahr 2020 in der neu gebildeten Gemeinde stattfinden. Sie werden bereits Teamer der neuen Gemeinde.

Jugendliche

Bis auf weiteres gibt es in der St. Sylvestri- und Liebfrauengemeinde die Junge Gemeinde und in der St. Johanniskirche den Jugendkreis. Eine Zusammenführung durch gemeinsame Aktivitäten, wie die gemeinsame Teamerausbildung, Teamerfreizeiten etc. wird mit großer Wahrscheinlichkeit von selbst erfolgen. Mit der gemeinsamen Teamerausbildung ab 2019 und der gemeinsamen Konfirmation unserer Jugendlichen schaffen wir dafür die Grundlage.

Bauwagen - offene Arbeit mit Kindern

Das Projekt Bauwagen wird fortgeführt. Eventuelle neue Angebote im Bereich der offenen Arbeit mit Kindern werden in das Konzept des Bauwagens integriert.

Jugendbegegnungszentrum – offene Arbeit mit Jugendlichen

Die offene Arbeit mit Jugendlichen im JBZ wird fortgeführt.

II. Die "Struktur" unseres Gemeindelebens (AG Struktur)

Empfehlungen für die beiden bestehenden Gemeindegemeinderäte:

1. Die Vereinigung unserer beiden Kirchengemeinden soll für den 01.01.2020 vorbereitet werden.

2. Für die GKR-Wahlen im Oktober 2019 sollen je sechs Älteste und drei Stellvertreter gewählt werden.

Auf die Bestellung von Hinzuberufenen und Jugendvertretern soll verzichtet werden.

3. Der Name der neuen, durch Vereinigung gebildeten Kirchengemeinde soll „Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode“ sein und zur kirchenaufsichtlichen Genehmigung vorgelegt werden.

4. Das Kirchensiegel der neu gebildeten Kirchengemeinde soll in der vom vorgelegten Fassung zur kirchenaufsichtlichen Genehmigung vorgelegt werden.

Empfehlungen für den NEU gebildeten Gemeindegemeinderat:

1. Verbindliche Kooperationsbeziehungen sollen mit der Christusgemeinde Wernigerode-Schierke erhalten und nach dem Zusammenschluss der beiden fusionierenden Gemeinden weiter ausgebaut werden.

Sofern der Kirchenkreis größere Kooperationsbereiche festlegt, soll die Kirchengemeinde dazu bereit sein, mit den im Umland gelegenen Kirchengemeinden zusammenzuarbeiten.

2. Es sollen folgende Ausschüsse gebildet werden:

Finanzausschuss, Bauausschuss, Personalausschuss, Musikausschuss, Ausschuss für Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Diakonieausschuss.

Bei Bedarf sollen projektbezogene Arbeitsgruppen, zeitlich befristet, gebildet werden.

3. Hinzuberufungen von Ältesten und Jugendvertretern sollen paritätisch (aus den Bereichen der vorherigen Kirchengemeinden) erfolgen.

4. Die im Stellenplan des Kirchenkreises für 2020 auf unsere Kirchengemeinde entfallenden, über eine Pfarrstelle hinausgehenden Stellenplananteile für den Verkündigungsdienst, sollen in eine zusätzliche Stelle im Verkündigungsdienst eingebracht werden, die mit anderen Partnern, als eine attraktive, besetzbare Stelle eingerichtet werden soll.

Präferiert werden soll eine Stelle im Religionsunterricht. Ergänzt werden kann diese mit gemeindlicher Kinder - und Jugendarbeit, Klinikseelsorge, Seelsorge in Senioren- und Pflegeheimen oder Angeboten für Touristen.

5. Der vereinigte Gemeindekirchenrat soll sich eine Geschäftsordnung geben.

6. Alle öffentlich-rechtlichen und privat-rechtlichen Dienst - und Arbeitsverhältnisse werden mit der Vereinigung in die neue Kirchengemeinde übernommen.

7. Alle Mitgliedschaften der ehemaligen Kirchengemeinden in Vereinen und anderen Instituten als juristische Person werden übernommen (Bsp.: Diakon. Werk Halberstadt)

8. Alle ehrenamtlichen Beauftragungen bleiben bestehen (Bsp.: Beauftragter für die Partnerschaft mit Beit Jala)

III. Die Finanzen und die Gebäude unserer neuen Gemeinde (UAG Haushalt und UAG Gebäude)

Gemeindebüros

Wir stellen uns als Hauptsitz für die neue Gemeinde das Gemeindebüro am Oberpfarrkirchhof vor. Das Büro in der Pfarrstr. dient als Außenstelle mit zuverlässigen Öffnungszeiten. Das heißt, alle Büro-Unterlagen, alles was wichtig ist für die neue Gemeinde, befindet sich in der Hauptstelle.

Empfehlenswert ist die Fortführung der Teilzeitstelle (Mitarbeiterin im Gemeindebüro), die die Außenstelle betreut. Die Mitarbeiterin soll die Pfarrerin bei den gemeindlichen Aufgaben unterstützen.

Haushalt

Es wird ab 01.01.2020 einen gemeinsamen Haushalt geben, der im KKA geführt wird. Aktuell sind die Finanzen beider Gemeinden solide. Auch in Zukunft wird viel Wert auf eine sorgfältig geplante und ausgewogene Finanzsituation gelegt.

Küsterdienste

Wir wünschen uns eine zentrale Koordination der Küsterdienste unter Einbeziehung der Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen für die Gestaltung der Gottesdienste, ebenso auch für Konzerte und andere Gemeindeveranstaltungen in allen Kirchen und Gemeinderäumen. Schön wäre es, wenn das Engagement der Ehrenamtlichen ausgebaut werden könnte, damit die Hauptamtlichen sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können.

Hausmeister

Die Hausmeistertätigkeiten sollen zentral für alle Gebäude und Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden.

Offene Kirche

Die Arbeit in der offenen Kirche soll ehrenamtlich in allen Kirchen geleistet werden.

Gebäude / Kirchen / Kapelle

Alle Kirchengebäude, sonstige Gebäude und Liegenschaften werden beibehalten. Synergien in der Raumnutzung werden sich aus der Vernetzung und Verschmelzung des Gemeindelebens ergeben. Die Schwerpunkte der künftigen Gemeindegemeinschaft entscheiden über die Nutzung der Gebäude.

Offene Arbeit mit Kindern (Bauwagen) und offene Arbeit mit Jugendlichen (JBZ)

Für die offene Arbeit mit Kindern (Bauwagen im Stadtfeld) sowie für die offene Arbeit mit Jugendlichen (JBZ in der Bachstraße) sollen die notwendigen personellen, räumlichen und finanziellen Mittel weiterhin vorgehalten werden.

IV. Das Wirken unserer Gemeinde nach außen (AG Öffentlichkeitsarbeit)

Die künftige Kirchengemeinde versteht den Missionsauftrag Jesu Christi, in alle Welt zu gehen und das Evangelium zu verkündigen (Markus 16,15), als Auftrag, nicht nur in der Kirche, sondern in aller Öffentlichkeit zu wirken.

Darum setzen wir uns für eine intensive und qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit ein:

1. Wir wollen unsere Kirchen regelmäßig öffnen, damit sie für jedermann zu Einkehr, Gebet und Besichtigung offen sind. Besucher werden von Ehrenamtlichen begleitet.

2. Die in Wernigerode gewachsene ökumenische Zusammenarbeit zwischen den evangelischen, der katholischen und den freikirchlichen Gemeinden hat sich bewährt und wird weitergeführt.

3. Musik, Kunst und Kultur haben einen hohen Stellenwert in unserer Gemeinde. Kirchen- und Kinderchöre, die Kantorei und verschiedene Instrumentalgruppen wirken über den Raum der Kirche weit hinaus. Gäste aus Musik, Kunst und Kultur bereichern das Kulturleben in unserer Stadt.

4. Ein Gemeindebrief und eine Internetseite der neuen Kirchengemeinde* informiert aktuell über Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen, über Aktivitäten und Erfahrungen aus dem Gemeindeleben.

5 Wir halten einen ständigen Kontakt zu Presse und anderen Medien.

6. Planung und Koordinierung bearbeitet der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit mit. Er hält auch intensiven Kontakt und Austausch mit anderen Bildungs-, Kultur-, sozialen und touristischen Einrichtungen, mit Stadtrat und Stadtverwaltung, Wirtschaft und Vereinen.